

Am 10. Dezember 2020 durfte der Jahrgang 2020/21 der Class of Excellence wie die Jahre zuvor einem Vortrag der Arbeiterkammer zuhören. Patrick Mokre, Volkswirt in der Arbeiterkammer Wien, hat die Aufgaben der Arbeiterkammer und seine aktuelle Forschung präsentiert und sich anschließend ausreichend Zeit genommen, Fragen der Teilnehmer_innen zu beantworten und Tipps zu etwaigen Praktika und Stipendien gegeben.

Aufgrund der derzeitigen Situation fand der Workshop, wie alle bisherigen online via Microsoft Teams statt. Auch wenn dadurch natürlich der soziale Faktor verloren ging, war es trotzdem ein spannendes Erlebnis, einem VWL-Absolventen der Universität Wien über seinen Job referieren zu hören.

Am Anfang ging es vor allem, um die Entstehung und Geschichte der Arbeiterkammer und die Tätigkeiten, die heute das Aufgabenfeld der Arbeiterkammer aufspannen. Abstrakt beschrieben, ist die Aufgabe der Arbeiterkammer, als institutionelle Vertretung ihrer 3.700.000 Mitglieder zu agieren. Konkret nimmt das dann verschiedene Formen an: Sei es die Beratung in Sozial- oder Rechtsfragen oder das Verhandeln mit anderen Sozialpartnern, um ein konsensuales Vorgehen in verschiedenen Situationen zu finden. Zusätzlich betreibt die Arbeiterkammer auch eigene Forschungsabteilungen, um ihre Stakeholder zu beraten, Empfehlungen an die Politik zu richten oder eben diese zu kritisieren.

Genau um diese Forschung ging es dann im zweiten Teil des Vortrags. Ganz aktuell, präsentierte Herr Mokre uns die Forschungsergebnisse zur Coronakrise: Der Handelseinbruch und die Folgen für das BIP, die Kurzarbeit und die Konsequenzen für die Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit und ihre sozioökonomischen Implikationen. Alle Themen wurden leicht verständlich und anhand von aussagekräftigen Grafiken präsentiert. Die Ergebnisse wurden somit von einem abstrakten wissenschaftlichen Resultat zu etwas ganz Greifbarem und alle Teilnehmenden konnten sich selbst ein klares Bild von der Situation machen. Um das Thema abzurunden gab es dann noch Erläuterungen zur Evaluierung des Budgetvoranschlags 2021 seitens der Arbeiterkammer unter dem Titel "Zu spät, zu wenig, nicht ausreichend fokussiert. Budgetpolitik in der Corona-Krise". Den Studierenden wurde somit ein aktuelles Beispiel für angewandte volkswirtschaftliche Forschung aus der Praxis präsentiert - Gerade für Studierende der VWL von besonderem Interesse.

Nach dem offiziellen Vortrag war dann Zeit für das Stellen und Beantworten verschiedener Fragen zur Arbeiterkammer oder volkswirtschaftlichen Forschung: Wie werden die Sozialpartner in die politische Entscheidungsfindung eingebunden? Wie steht die Arbeiterkammer zu einem bedingungslosem Grundeinkommen? Was ist seine persönliche Meinung zur Pflichtmitgliedschaft der Kammern in Österreich? Herr Mokre hat sich hier sehr bemüht, reflektierte Antworten zu geben und auch

durch persönliche Kommentare den Workshop spannend zu halten. Auch hier hat er es geschafft, Klarheit sicherzustellen, welche Aussagen der Ökonom in ihm tätig und welche von seinen politischen Überzeugungen stammen.

Die letzten 10 Minuten wurden schließlich darauf verwendet, den Teilnehmenden die verschiedenen Leistungen und Möglichkeiten der Arbeiterkammer aufzuzeigen. So können sich Studierende für sowohl Stipendien für ein Studium in Österreich als auch für Zuschüsse für ein Studium andernorts bewerben. Zusätzlich gibt es für alle Studierende einer wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtung die Möglichkeit, Praktika in der Arbeiterkammer zu absolvieren und somit erste wichtige Berufserfahrungen zu sammeln.

Insgesamt bot der Workshop interessante Einblicke in die außeruniversitäre Forschung der Sozialpartner. Gerade für Volkswirt_innen dürfte die Veranstaltung also einen besonderen Reiz gehabt haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Mokre bedanken, dass er sich die Zeit genommen hat, uns diese Einblicke zu geben.